

FOCUS

WARTUNG VON ORACLE FORMS PROJEKTEN MIT **jform**

ORACLE PARTNER

PRAXISBEISPIELE FÜR DEN EINSATZ VON **jform**

In der Praxis sind besonders bei gewachsenen Oracle Forms Applikationen neben der normalen Weiterentwicklung vier Themen unter dem Stichwort Software Wartung anzutreffen:

1. Abschätzung von Entwicklungsaufwänden
2. Informationsverluste durch Entwicklungszyklen
3. Defizite aus Standard Migrationen
4. Massenänderungen in der Entwicklung

FALL-BEISPIEL 1

Für eine kleine Oracle Forms Applikation, die immer vom gleichen Entwickler betreut wird, gilt:

Man weiß, was man tut.

Mit zunehmenden Abstand vom Entwicklungszeitpunkt, steigender Maskenanzahl und Personal-Fluktuation kann auch eine kleine Änderung nicht mehr so einfach eingegrenzt werden.

Hier helfen **jform SEARCH, COMPARE und PERFORM** mit umfassenden Informationen.

FALL-BEISPIEL 2

Die Oracle Forms Applikation wurde von unterschiedlichen Entwicklern bearbeitet. Der Zugriff auf Referenzmasken war nicht immer sichergestellt. Die Referenz wurde aufgebrochen, und eigentlich identische Objekte sind jetzt in jeder Maske vorhanden.

Oder PL/SQL Code wurde mit Cut und Paste eingefügt. Auf eine Formatierung des Codes wurde in der heißen Phase verzichtet.

Dies sind typische Beispiele, wie Strukturierung und Lesbarkeit der Oracle Forms Sourcen abnehmen.

Die **jform** HowTo Routinen und der PL/SQL - Beautifier schaffen Abhilfe.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

mining

FOCUS

WARTUNG VON ORACLE FORMS PROJEKTEN MIT **jform**

ORACLE PARTNER

PRAXISBEISPIELE FÜR DEN EINSATZ VON **jform**

FALL-BEISPIEL 3

Die Oracle Forms Applikation wurde unter Forms 3 entwickelt. Sie wurde mit Migration Tools oder der Oracle Standard Migration in den Client Server Mode migriert und läuft problemlos – eine durchgängige Mausnavigation fehlt aber bis heute.

Oder die Applikation wurde im Client Server Mode für eine Bildschirmauflösung von 800 x 640 dpi konzipiert und läuft nun im Web Mode auf modernen FlatScreens – es ist das kleine Programm links oben.

Dies sind typische Beispiele für Defizite der Migration, die die Anwender-Freundlichkeit von Applikationen kontinuierlich herabsetzen.

Wir zeigen Ihnen mit den **jform HowTo Routinen, wie man diese und andere Themen lösen kann.**

FALL-BEISPIEL 4

Ihre Oracle Forms Applikation wird in Teilen von einem Standard ERP System abgelöst. Im Produktionsumfeld bleibt Forms erhalten. Das neue System bringt veränderte Schlüssel (z.B. Auftragsnummer, Artikelnummer) mit, die nun in Ihrer Applikation geändert werden müssen.

Diese typischen Massenänderungen wie:

- **Feldnamen als Items und im PL/SQL Code suchen**
- **Neue Felder in bestimmten Blöcken erzeugen**
- **Längen, Default Werte + Formatmasken verändern**
- **Bei sichtbaren Items auf Überlappung prüfen**

werden gleichfalls von den **jform HowTo Routinen abgearbeitet.**

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

mining

FOCUS

WARTUNG
VON
ORACLE
FORMS
PROJEKTEN
MIT
jform

ORACLE PARTNER

WEITERE BEISPIELE FÜR **jform** HABEN WIR ALS HOWTO ROUTINEN DEFINIERT:

- Ändern von Objekteigenschaften in Abhängigkeit von anderen Eigenschaften oder Eigenschaften von anderen Objekten
- Speichern von Informationen aus Oracle Forms Builder Modulen in die Datenbank, verändern und die Informationen zurück in die Module übernehmen
- Sortieren von Triggern
- Umstellen der Referenzen von Datenbank auf Filesystem
- Übertragen von Module aus der Datenbank ins Filesystem
- Konvertieren von Texten zu Prompts
- Konvertieren von Linien zu Frames
- Rastern und vergrößern von Leinwänden
- Suchen und ersetzen von Build-Ins aus vorangegangenen Oracle Forms Versionen
- Integrieren einer Toolbar
- Vergrößern von kompletten Maskenlayouts
- Suchen nach hardcodierten Objekteigenschaften in PL/SQL Code
- Implementierung einer dynamischen Mehrsprachigkeit
- Abbilden von Navigationstriggern durch Buttons

mining